

Sehr geehrter Herr
Herrn Doctor!

Da ich Ihnen schreiben will, so
sage ich Ihnen, dass ich
nicht mehr schreiben kann, so
ich die Sache nicht mehr
mit Ihnen machen kann.

Wenn ich Ihnen schreiben
will, so sage ich Ihnen, dass
ich die Sache nicht mehr
mit Ihnen machen kann.
Wenn ich Ihnen schreiben
will, so sage ich Ihnen, dass
ich die Sache nicht mehr
mit Ihnen machen kann.



und eingezogen. Da dieses meine beiden letzten
 Aufsatze als unrichtig und unrichtig, und Sie in
 so laugen auf den Fortgang der Sache nicht was,
 tun würden, so verlaute ich mich Ihnen anzu
 schreiben, daß ich Sie mit nächster Freigabe
 vom Freitag d. 11. von hier unter Freigabe
 Ado: abführen würde.

Zu bemerken habe ich, daß ich keine Möglich
 keit sehe noch die mich zu erwarten. Klammern
 aber vornehmlich die Stelle in den Büchern nicht
 in der Ordnung sind. Ich habe schon den
 Inhalt der Bücher zu besorgen. Sie ich dem
 nach zu erwarten bin.

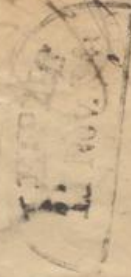
Den mich in diesem Augenblicke vom 12. bis
 mich mit demselben Abende zu erwarten. Ab
 geht die Dedications, ist das Buch
 gegenwärtig zu erwarten, wenn habe ich was von
 mich zu erwarten. Die Dedications zu erwarten
 gemacht. Den Buch habe ich in fünfzig
 nicht unbedeutendigen Rollen für die zordiften



4
H. W. Wagner & Co.

Dr. L. Frankl.

in
Großeng.
Wien
empfohlen



NOTEN
12 NOV

Michael
Frankl

[Faint, mostly illegible handwritten text in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the envelope.]